

ASV Reckendorf : FC Oberhaid II 4 : 1

Von Anfang an spielte der ASV 2 heute konzentriert und aggressiv nach vorne. Bereits in der dritten Minute hatte S. Seelmann nach schöner Einzelleistung die Führung auf dem Fuß, schloss aber zu überhastet ab. Genau wie F. Kodra zwei Minuten später, als er freistehend verzog. Besser machte er es in der neunten Minute, als er von M. Feldmann gekonnt angespielt wurde und er dann dem Keeper keine Chance ließ. Die Partie wurde dann unnötig hart geführt von Oberhaid, mit der Konsequenz, dass man ab der 32. Minute durch eine Ampelkarte nur noch zu zehnt spielte! Die 2:0-Führung durch Funki Schneider in der 36. Minute, als er den Keeper super umspielte und dann ganz cool einnetzte. Zwei Minuten vor der Halbzeit dann die beste Chance für den FCO, als Ch. Müller mit einem Blitzreflex gegen den besten Gästespieler, Giehl, parierte. Doch wie in der Halbzeit befürchtet, warfen die Oberhaider nach der Pause alles nach vorne und machten dann auch 20 Minuten lang das Spiel. In der 64. Minute dann eine Flanke aufs Reckendorfer Gehäuse und ein sehenswerter Kopfball von Joneitis brachte die Gäste auf 1:2 heran. Jedoch wachte die Mannschaft um Kapitän S. Seelmann jetzt wieder auf. Fast im Gegenzug konnte J. Seelmann eine schöne Flanke in den Strafraum ziehen, die durch den Abwehrspieler nur durch einen Kopfball geklärt werden konnte, bevor sie den allein stehenden A. Gruber erreicht hätte. Leider schlug der Klärungsversuch im eigenen Kasten ein. Nun machte der FCO auf und das spielte den ASVlern in die Karten, die mit ihren schnellen Flügelspielern und der Sturmspitze Kodra jetzt ihre Konter fahren konnten. So kam man in der Folge zu einigen guten Chancen, die dann aber leichtfertig vergeben wurden. Pech hatte S. Seelmann, der mit einem 20-Meter-Hammer nur die Latte traf. In der 82. Minute dann die Entscheidung. Feldmann schloss einen Konter mit einer perfekten Flanke in die Mitte ab und der völlig blank stehende Kodra netzte unhaltbar links unten ein. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung sind die beiden Manndecker H. Neubauer und J. Dettelbacher hervorzuheben, die den guten Sturm um M. Giehl komplett abmeldeten.